

Gen.-Vers.: Februar-April in Reichenbach oder Lengenfeld. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% an R.-F. event. weitere Abschreib. u. Rücklagen, 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% an A.-R. (in jedem Falle aber mind. M. 2500), vertragsm. Tant. an Vorst., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Grundstück u. Gebäude 200 318, Masch. 11 000, Fuhrwerk 2500, Fabrikat.-Bestände 7090, Debit. 18 187, Kassa, Wechsel u. Effekten 137 704. — Passiva: A.-K. 300 000, Kredit. 2293, R.-F. 40 500, Stempel-Res. 250, Tant. 3576, Div. 30 000, Vortrag 179. Sa. M. 376 799.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. u. Betriebs-Unk. 71 469, Gewinn 34 006. Sa. M. 105 475. — Kredit: Karbonisier- u. Zs.-Kto M. 105 475.

Dividenden 1892—1911: 5, 5, 6½, 8, 8, 8, 7, 7, 6½, 7½, 8, 8, 7, 5½, 4, 7, 10, 10, 12, 10% Coup.-Verj. 4 J. n. F.

Direktion: Max Bechler. **Aufsichtsrat:** Vors. Hugo Beutler, Stellv. Oscar Böhme, Komm.-Rat Edm. Dürr, Reichenbach.

Englische Wollenwaren-Manufaktur

vorm. **Oldroyd & Blakeley** in Grünberg in Schlesien.

Gegründet: 8./4. 1884; eingetr. 8./5. 1884. Die der Firma Oldroyd & Blakeley gehörigen 4 Wollenwarenfabriken etc. in Grünberg wurden für zus. M. 4 128 700 erworben.

Zweck: Betrieb von Spinnerei, Weberei, Färberei, Druckerei u. Appretur wollener, halb-wollener u. baumwollener Waren für eigene u. fremde Rechnung in den der Firma Oldroyd & Blakeley früher gehörigen in Grünberg belegenen Fabriketablissemments. Hauptsächlich Fabrikation englischer und anderer in das Fach einschlagender Wollwaren etc. In Betrieb 555 Webstühle, beschäftigt ca. 1550 Arbeiter. Für Instandhaltung der Masch. u. Gebäude wurden 1906—1911 M. 142 304, 154 459, 120 156, 160 684, 128 150, 163 773; für Neueinricht. M. 330 936, 470 415, 237 163, 202 842, 214 665, 227 047 aufgewandt; Gesamtabsatz 1905: M. 3 599 949; 1906: M. 4 817 908; 1907: M. 5 274 036; 1908: M. 4 686 832; 1909: M. 4 205 917; 1910: M. 5 497 340; 1911: M. 4 831 552. Die Ges. war seit 1908 mit M. 127 500 an der unter ihrer Mitwirk. erfolgten Gründ. der „Englischen Wollenwaren-Manufaktur Brünn, G. m. b. H.“ beteiligt. Dieses Engagement konnte 1909 verlustfrei abgestossen werden. Zur Ergänzz. ihrer Produktion beschloss die Verwalt. eine Vereinig. mit der Schles. Tuchfabrik R. Wolff A.-G. in Grünberg herbeizuführen, welche in der Herstell. von glatten Tuchen, Eskimos u. verwandten Artikeln reiche Erfahr. u. ein gutes Renommee besitzt. In der a.o. G.-V. v. 4./12. 1909 wurde genehmigt, mit dieser Ges. zur Anbahnung der Fusion vorerst eine Interessengemeinschaft auf 3 Jahre abzuschliessen u. zwar rückwirkend v. 1./1. 1909 ab, verlängert bis ult. 1914; ferner das A.-K. um bis M. 720 000 zu erhöhen (begeben M. 684 000) zwecks Erwerb von Aktien der Schles. Tuchfabrik durch Gewähr. von je 4 dieser neuen Aktien gegen je 5 Aktien der Tuchfabrik. Dieser Umtausch der neu ausgegebenen Aktien in solche der Schles. Tuchfabrik hat inzwischen stattgefunden u. zwar wurden gegen Hergabe von M. 648 000 neuer Aktien M. 855 000 von dem insgesamt M. 892 000 betragenden A.-K. dieser Ges. erworben. Nach dem vereinbarten Verteilungsmodus hat die Schles. Tuchfabrik an die E.W.-M. 1909 u. 1910: M. 142 833, 37 934; 1911 die Engl. W.-M. an Schles. Tuchfabr. M. 31 954 abgeführt; Div. der Schles. Tuchfabrik 1909—1911: 5, 4, 0%. Infolge der ungünstigen Marktverhältnisse konnten 1911 nach M. 221 050 Abschreib. nur ein Reingewinn von M. 25 351 erzielt werden, wovon M. 1267 in R.-F. flossen u. M. 24 083 vorgetragen wurden.

Kapital: M. 3 148 000 in 3148 gleichberecht. Vorrechts-Aktien Lit. A (Nr. 2501 bis 5648) à M. 1000. Urspr. M. 2 200 000 in Stamm-Aktien à M. 500; betreffs der Wandlungen des A.-K., sowie über die Sanierungen der Ges. siehe die früheren Jahrgänge dieses Handbuchs. Zur Stärkung der Betriebsmittel und weiteren Investierungen in die Anlagen beschloss die G.-V. v. 3./4. 1905 Erhö. des A.-K. um M. 1 000 000 (auf M. 2 500 000) in 1000 ab 1./1. 1905 div.-ber. Aktien, hiervon übernommen von einem Konsortium M. 750 000 zu 107%, M. 250 000 zu 112% nebst 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1905 ohne Stempel. angeboten den alten Aktionären M. 750 000 2:1 v. 2.—16./5. 1905 zu 112%. Agio der letzten Em. mit M. 50 376 in den R.-F. Die a.o. G.-V. v. 4./12. 1909 beschloss behufs Herbeiführ. einer Interessengemeinschaft mit der Schles. Tuchfabrik R. Wolff A.-G. Erhöhung des A.-K. um bis M. 720 000; begeben wurden M. 684 000 (siehe oben). Bei einer Erhö. des A.-K. über M. 3 000 000 haben die Vorbesitzer bezw. deren Erben das Recht, M. 600 000 zu pari zu beziehen.

Genussscheine: Näheres hierüber s. Jahrg. 1908/09 dieses Buches. Die Restabzahlung an die Genussscheine erfolgte mit M. 12 000 im J. 1908 u. sind deren Rechte somit erloschen.

Anleihen: I. M. 1 500 000 in 4% Oblig. v. 1889. rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1890 in 41 Jahren durch jährl. Ausl. im März auf 1./7.; kann beliebig verstärkt werden. Die Anleihe ist durch erststellige Kautionshypothek zu gunsten des Berliner Bankinstituts Jos. Goldschmidt & Co., Berlin, gedeckt. Zahlst.: Gesellschaftskasse; Berlin: Berliner Bankinstitut Jos. Goldschmidt & Co.; Hannover: Ephr. Meyer & Sohn, Dresdner Bank. Noch in Umlauf Ende 1911 M. 975 000. Kurs in Berlin Ende 1891—1911: 80, 89.50, 93, 100.25, 98.50, —, —, 92.90, 91.50, —, 82, 93, 96.25, 95.60, 96.50, 96, 92.50, 94.50, —, 93.50, 94%.